

Paraschat Tezawe (Du sollst gebieten)

Einleitung

Nachdem Anweisungen für das Heiligtum und die Gerätschaften des Heiligtums gegeben worden sind, stehen nun die Kohanim, die Priester, im Mittelpunkt dieser Parascha. Zunächst geht es um die verschiedenen Kleidungsstücke sowohl des Kohen Gadol als auch des normalen Kohen, in diesem Fall: Aharon und seine Söhne als normale Kohanim. Diese Kleidung soll natürlich auf eine besondere Weise mit besonderen Materialien gefertigt werden. Weshalb legt die Parascha einen so großen Wert auf die Beschreibung der Kleidungsstücke, die immerhin so kompliziert ist, dass es gar nicht einfach ist, sich ein Bild von den Kleidungsstücken zu machen (zumindest sind sich die Kommentatoren nicht immer einig, wie sie auszusehen haben). Die Antwort hierauf gibt Raschi. Raschi kommentiert nämlich zu dem Vers: „Die Glöckchen am Gewand des Kohen müssen klingeln, wenn der Kohen Gadol in das Allerheiligste tritt. Denn sonst muss er sterben.“ Raschi sagt hierzu: Der Kohen muss alle seine Kleider vorschriftsmäßig angelegt haben, da er sonst sterben muss.“ Raschi bezieht also dieses Sterbenmüssen nicht nur auf die Glöckchen, sondern auf die Kleidung insgesamt. Es ist die Kleidung, die den Kohen in Schuld fallen lässt, wenn er sie nicht ordnungsgemäß angezogen hat. Und dies wiederum liegt daran, dass jeder Mensch zunächst gleich Mensch ist, egal welchen Status er einnimmt. Aber ein Kohen wird nur dadurch Kohen, indem er sich entsprechend kleidet. Nicht eine besondere Charakterstärke oder -eigenschaft, nicht eine besondere Religiosität macht den Kohen zum Kohen und damit für das Heiligtum tauglich, sondern allein seine Kleidung, die er sich anlegt. Aus heutiger Sicht könnte man einwenden: Das ist aber doch recht oberflächlich! Es geht um das Heiligtum G"ttes, und die, die den Dienst hier verrichten dürfen, unterscheiden sich letztlich nur durch die Kleidung. Dem ist aber entgegenzuhalten, dass es weniger oberflächlich gedacht ist, als es auf den ersten Blick erscheint. Denn die Tora weiß sehr genau um das Fehlverhalten derer, die eine besondere Verantwortung über-

nehmen. Denn schon die Söhne Nadav und Avihu gehen in religiös überschäumendem Eifer so weit, dass sie sich nicht ganz einfach an die Regeln halten, sondern ein Sonderopfer bringen wollen (im Buch Wajiqra erzählt). Sie berufen sich auf die „inneren Werte“, durch die sie sich berufen fühlen, mehr zu tun, als vorgeschrieben ist. Aber alles, was sich auf das eigene Gefühl, auf den eigenen Eifer, auf die eigene Religiosität beruft, ist nicht kontrollierbar. Jeder kann sich auf sein Inneres berufen. Es ist von sich aus keine Qualität, die einen Dienst am Heiligtum rechtfertigen könnte. Deshalb der ganz einfache Verweis auf die Kleidung. Der Kohen muss ganz einfach die Dinge tun, die vorgeschrieben sind, dann gibt es keinen emotionalen oder individuellen Überschuss an Tatendrang, der etwas noch heiliger machen könnte. Die Tauglichkeit für die Heiligkeit kann nicht an die subjektive, weil innere „Wertigkeit“ des Kohens gebunden sein. In diesem Fall würde G"tt seinen eigenen Heiligkeitsbegriff an die Menschen abgeben. Und wohin das führt, zeigen immer wieder in der Geschichte die ganzen Eiferer, die stets selbst wussten, was heilig ist.

Wie das Öl für den Leuchter hergestellt wird

2720 Nun weißt du, wie die Geräte hergestellt werden. Auch wie die Wohnung gebaut werden soll. Aber eines fehlt noch: Nämlich das Öl für die Menora, damit die Menora auch angezündet werden kann. Für das Öl nimmst du Oliven und zerkleinerst sie in einem Mörser. Und das Öl, das dabei herauskommt, das nimmst du für die Lampen an der Menora. Und das sollt ihr tun: Die Lampen sollen immer nachts brennen, vom Abend bis zum Morgen. Jeden Tag. Es soll ein immerwährendes Licht sein.

Wie die Kleidung für die Priester hergestellt werden

281 Nun könnt ihr ein Heiligtum bauen, auch schön einrichten könnt ihr es. Aber noch habt ihr niemanden, der in das Heiligtum hineingehen und dort die Arbeit machen kann. Denn nicht jeder soll ins Heiligtum spazieren können. Da dürfen nur ganz bestimmte Menschen hinein. Das sollen die Kohanim sein. Und

das soll dein Bruder Aharon sein und seine Söhne Nadav, Avihu, Elasar und Itamar. Und damit sie dann auch aussehen wie Kohanim, benötigen sie ganz bestimmte Kleider. Denn sie sollen ganz besonders aussehen und schön aussehen.

Damit ihr die Kleider auch herstellen könnt, müsst ihr im Volk Leute suchen, die das können. Die aber auch sehr klug sind.

Wie der Efod hergestellt werden soll

Zunächst sollen sie den Efod herstellen. Der soll aus verschiedenen farbiger Wolle gemacht werden, in dem auch ein Faden Gold verläuft. Der Efod ist ein ganz besonderes Kleidungsstück. Er sieht ähnlich aus wie eine Schürze, die den Rücken abdecken soll. Zwei Bänder führen über die Schultern, und dort sollen die schönsten Edelsteine eingesetzt werden, einer rechts, einer links. Auf diese Edelsteine sollen die Namen der Stämme Jisraels eingraviert werden, sechs Namen rechts, sechs Namen links.

Wie das Brustschild hergestellt werden soll

An die Schulterbänder vom Efod befestigst du das Brustschild. Das soll Aharon vor seiner Brust tragen. Aber es ist ein ganz besonderes Schild, denn es sieht aus wie eine Tasche. Und in die Tasche legst du Lose. Die helfen dir, wenn du Urteile fällen musst. Das Brustschild soll ebenfalls aus Wolle mit Gold hergestellt werden. Auf das Brustschild bringst du insgesamt 12 Steine in Fassungen auf. Jeder Stein soll einen Namen eines der Stämme Jisraels tragen.

Wie der Mantel hergestellt werden soll

Unter dem Efod soll Aharon einen Mantel tragen. Das ist ein langes Kleidungsstück bis hinunter zu den Füßen, oben am Kopf hat er eine Öffnung, damit Aharon auch in den Mantel schlüpfen kann. Aber das Besondere an diesem Mantel sind die Verzierungen unten am Saum. Denn dort werden abwechselnd die Form von Granatäpfeln und kleine Glöckchen angenäht. Und die

Glöckchen sind nicht nur zur Verzierung da. Sie klingeln auch richtig. Das müssen sie auch. Denn wenn Aharon in die Wohnung geht, dann müssen sie klingeln. Würden sie nicht klingeln, müsste Aharon sterben.

Unter diesem Mantel soll Aharon noch ein Unterkleid tragen, das über und über mit Mustern versehen ist. Außerdem benötigt er noch einen Gürtel.

Wie der Kopfschmuck hergestellt werden soll

Auf dem Kopf soll Aharon ein goldenes Band tragen, in das die Worte eingraviert sind: „Heilig dem Ewigen“. Diesen Kopfschmuck soll Aharon immer tragen und an ihn denken, wenn er seine Arbeit in der Wohnung verrichtet. Denn es ist wie ein Zeichen dafür, dass Aharon alle die Dinge trägt, die das Volk Jisrael falsch gemacht hat. Aber auf dem Kopf soll Aharon auch noch so etwas wie eine Mütze tragen.

Was die anderen Kohanim anziehen sollen

Das waren die Kleider für Aharon, der ein besonderer Kohen ist, nämlich der Kohen Gadol. Nur Aharon durfte ganz nach innen gehen, dorthin, wo der Kasten mit der Tora steht. Seine Söhne dagegen waren normale Kohanim. Sie bekleideten sich nicht ganz so vornehm wie ihr Vater Aharon und hatten nicht ganz so viele Kleidungsstücke an.

Aber alle müssen sich genauso kleiden, wie ich es gesagt habe, wenn sie in meine Wohnung gehen wollen.

Aharon und seine Söhne werden Kohanim

291 Wenn du nun Aharon und seine Söhne zu Kohanim machst, dann sollst du erstmal einen Stier und zwei Widder aussuchen und dir verschiedene Fladenbrote backen. Dann sollen sich Aharon und seine Söhne am Eingang der Wohnung baden. Danach ziehst du Aharon mit seinen Kleidern an. Also zuerst das Unterkleid, dann den Mantel, danach den Efod, und binde ihn mit dem Gürtel. An

dem Efod befestigst du das Brustschild, und zum Schluss setztst du ihm den Kopfschmuck auf. Danach nimmst du Salböl und gießt es über seinen Kopf.

Danach sollen seine Söhne herantreten, damit du ihnen ihre Kleidungsstücke anziehen kannst.

Nun musst du die Tiere, die du dir ausgesucht hast, schlachten und zerlegen und einige Teile der Tiere auf dem Altar verbrennen. Alles Blut, das du auffängst, gehört an den Altar und darf nicht einfach weggegossen werden. Auf diese Weise machst du den Altar heilig, er wird von allen Unreinheiten beseitigt, so dass er würdig ist, in meiner Wohnung zu sein. Denn meine Wohnung ist ein ganz besonderer Bereich, und alles, was sich darin befindet, muss ebenfalls heilig sein.

Damit auch Aharon und seine Söhne in meiner Wohnung sein dürfen, müssen sie ebenfalls heilig gemacht werden. Deshalb nimmst du etwas von dem Blut und tupfst ihnen davon an einige Stellen ihres Körpers. Auch sollst du ihre Kleider mit etwas Blut und mit dem Salböl bespritzen.

Die Mahlzeit

Nun können Aharon und seine Söhne das Fleisch, das von den Tieren nicht anders gebraucht wurde, herrichten und an einem heiligen Ort essen. Aber passt auf! Nur Aharon und seine Söhne dürfen davon essen. Niemand sonst. Denn das Fleisch und das Brot selbst sind heilig, und darf von niemandem gegessen werden, der selbst nicht heilig ist.

Sieben Tage lang sollen Aharon und seine Söhne in der Wohnung sein und dort ihre Mahlzeiten einnehmen.

Zum Schluss: Der Räucheraltar

307 Nun hast du zwar schon so viele Geräte für die Wohnung hergestellt, aber eines fehlt jetzt noch: der Räucheraltar. Ja, du sollst einen Altar anfertigen, auf dem nur Gewürze und Kräuter

verbrannt werden sollen. Diesen Altar zimmerst du wieder aus Akazienholz. An den Ecken oben sollst du ebenfalls so etwas wie Hörner anbringen. Wenn du das gemacht hast, dann überziehst du den Altar ganz mit Gold. Auch sollst du an den Ecken Ringe anbringen, durch die du Stangen stecken kannst.

Diesen Räucheraltar sollst du vor den Vorhang, genau auf der anderen Seite des Kastens mit dem Deckel hinstellen. Dort soll er seinen Ort haben.

Wenn nun Aharon jeden Morgen in die Wohnung geht, um die Lampen von der Menora zu säubern, dann soll er auf dem Altar wohlriechende Gewürze verbrennen. Jeden Morgen. Auch abends, wenn er hinget, um die Lampen wieder anzuzünden, soll er wieder wohlriechende Gewürze auf dem Altar verbrennen.

Nur an Jom Kippur soll Aharon den Räucheraltar mit dem Blut eines Tieres reinigen. Auf diese Weise wird der Räucheraltar wieder heilig.

Die Kleine Tora Copyright 2012 Bruno E. Landthaler, Hanna